

AARGAU

September 2025

VELO

«Kein Platz»

Die Verbreiterung der Hochbrücke Anfangs der 1980er Jahre war der Anlass für die Gründung der heutigen Pro Velo Region Baden. «Kein Platz für Velostreifen» hiess es, aber eine Velogruppe wehrte sich.

Seiten 2 und 3

slowUp

Bewegungsfreude am autofreien Erlebnistag.

Seite 4

Prix Velo

Bewerte deine Stadt bis Ende November.

Seite 4

Velogruppe wird Verein

Ein Blick zurück in die 1980er-Jahre, der Gründungszeit von *Pro Velo Region Baden*.

IM KANTON der Regionen starteten auch die Interessengemeinschaften für Velos regional. Während die zwei Regionalverbände Zofingen und Fricktal noch ganz jung sind, blicken die anderen fünf schon auf einige Jahrzehnte zurück.

Zu den Gründungsmitgliedern der «IG Velo Region Baden» gehörten neben manch anderen Jean Eggmann, Hubert Kirrmann, Hans Hauri, Georges Hartmeier und Christoph



Goldene Velojahre in den 1950er-Jahren. Bruggerstrasse Baden 1951: Eine der Hauptverkehrsachsen durch Baden. Damals mit sehr vielen Velos, aber schon wenige Jahre später verdrängt durch Autos und Lastwagen.

Müller. Hans zeigt hier für uns auf, wie das damals in Baden anfang.

1980: Geboren aus Frust

23. Januar 1980, das Projekt für die Verbreiterung der Hochbrücke Baden-Wettingen wird vorgestellt – ohne Velostreifen, denn das sei unmöglich wegen der Platzverhältnisse.



Velofahrer im Stau auf der Hochbrücke (ca. 1980)

Kurz darauf traf sich ein Grüppchen von Velofreundlichen (nicht alle fuhren selbst Velo). Viele hatten für die «Burgdorfer Initiative» gekämpft (siehe Kasten) und waren beflügelt davon, dass 1979 mit dem Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) eine Alternative zu TCS und ACS gegründet worden war. Dass trotz der Ereignisse seit 1972 noch 1980 für das Velo «kein Platz» war, führte Aktive zusammen,

die sich bald «Velogruppe Baden-Wettingen des VCS» nannten. Das war der Anfang der heutigen *Pro Velo Region Baden*.

Ein erster Erfolg

Als «Velogruppe Region Baden des VCS» wurde 1982 eine erste Petition für durchgehende Velostreifen auf der Hochbrücke eingereicht. Es war noch eine zweite Petition nötig (1986), gezeichnet «IG Velo Region Baden». Damit kam dann endlich der lang ersehnte Erfolg: Über die ganze Hochbrücke sollte es Velostreifen in beiden Richtungen geben.



Ausbau der Hochbrücke (1988).

Langjähriger Einsatz für sicheren Veloverkehr

Nicht nur auf der Hochbrücke Baden, sondern allgemein blieben Velowege und -streifen wichtige Themen. Es wurden erfolgreich Beziehungen zu den Behörden auf- und ausgebaut. Der Fokus lag auf der Stadt Baden, aber es gab auch Kontakte u. a. nach Wettingen, Neuenhof und Spreitenbach. Der *Velotag*, 1982 erstmals nachweisbar, warb fürs Velo. Bei Standaktionen gab es jeweils eine Veloservicestation bzw. -flickstand. Der Verein arbeite beim Verkehrskonzept Wettingen mit (gemeinsam mit *Früschi Brise*) und nahm am kantonalen Oppositionstreifen in Zofingen teil (1986). Die Mitglieder halfen mit bei den Abstimmungs-Aktionen für die Koordinierte Verkehrspolitik KVP (1988) wie auch beim Referendum gegen breitere Lastwagen (1989), und waren Mitglied des Schutzverbandes Baregg gegen die «3. Röhre» (1990).

Das Jahrzehnt vor der IG Velo-Gründung: die 1970er Jahre

1970/71 Eröffnung Autobahn A1 (damals N1) zwischen Lenzburg und Zürich; Bern-Zürich also neu durch die Region Baden (Baregg-Tunnel) statt wie bisher über Wohlen-Bremgarten-Mutschellen. Die Auto-Welle überrollt die ganze Schweiz. **1972** Bericht «Die Grenzen des Wachstums» an den Club of Rome, Hauptthema: knappwerdende Ressourcen. **1973** Jom-Kippur-Krieg. Ölförderung teils gedrosselt: Ölkrise. Um Benzin zu sparen, in der Schweiz Autofahrverbot für drei Sonntage. Begeistertes Festen auf Strassen und Autobahnen. Folgerung: Sich nicht nur aufs Auto verlassen! **1974** Initiative für Fuss- und Wanderwege angenommen. Verband dazu erst später gegründet. Ab **1974** Unterschriftensammlung für die «Burgdorfer Initiative» für zwölf motorfahrzeugfreie Sonntage pro Jahr. Abgelehnt 1978 mit 63.7% Nein. **1977** Albatros-Initiative (gegen Luftverschmutzung durch Mot.-Fahrzeuge) abgelehnt. **Klar wurde:** Starke Lobbys fürs Auto gab es (TCS, ACS), aber keine für Velo- u. Fussverkehr. Deshalb Gründungen von IG Velo beider Basel (1975), VCS (1979), IG Velo Schweiz (1985).



Das Logo über die Jahre.



Die IG Velo gehörte zur Opposition gegen die neue Obersiggenthaler Brücke. Die Anregung, die Brücke nur für ÖV, Velo und Fussverkehr zu bauen, wurde vom Büro Gotthardi gar nicht untersucht: «Dann nütze die Brücke ja gar nichts.» Sicherer Veloverkehr schien für die Planer weiterhin unnütz (1988). Die Aktion «Abstand halten» provozierte gewisse Autofahrer, und Buschauffeure schüttelten den Kopf (1988). Das Lebensrecht des Velos war noch nicht allseits anerkannt.

Als 1998 die Kapazitätserweiterung der Bruggerstrasse geplant wurde, ist 50 Meter weit im Bereich Haselstrasse für den Radstreifen beidseits – einmal mehr – «kein Platz». Der Stadtplaner und ein Mitarbeiter massen die Strassenbreite zentimetergenau aus und konnten so, zusammen mit zwei Vertretern der IG Velo, den Kantonsvertreter dazu bringen, durchgehend einen Radstreifen von immerhin 1m Breite zuzugestehen.

Die Vereinsgründung 2005

Das Vereinsverständnis zeigte sich bereits früh: «Ende 1984 zählt die IG Velo Region Baden 30 aktive Mitglieder» steht damals im Jahresbericht. In einem Sitzungsprotokoll von 1985: «Wir beschliessen einstimmig, der IG Velo Schweiz beizutreten.» Eine

(richtige) Vereinsgründung stand 1986 an zwei Sitzungen zur Debatte mit folgendem Abschluss: «1) Brauchen wir mehr Mitglieder: Ja, einstimmig; 2) Ist eine Vereinsgründung das geeignete Mittel dazu: Nein, eindeutig.» Es ging trotzdem in geordneten Bahnen zu und her. In Richtung Verein deuteten z. B. die Traktandenlisten und Sitzungsprotokolle (mind. seit 1984 lückenlos). Die damaligen Aktiven wehrten sich gegen die Formalitäten,



Weihnachtsessen 2000 der Aktiven der IG Velo Region Baden. vlnr Jürg Meier, Hanspeter Böckli, Franz Hauser, Ruedi Meier, Hans Hauri, Beda Chen, Sabine Meier, Hubert Kirrmann.

welche ein Dasein als «richtiger» Verein mit sich brachten, z. B. Statuten und GV. So waren wir bis im Jahr 2005 offiziell immer noch als Arbeitsgruppe des VCS tätig. Hubert Kirrmann, unser späterer langjähriger Präsident, zeichnete all die Jahre konsequenterweise mit *Koordinator ad interim IGVB*.

«Auf Anraten der IG Velo Schweiz und auch um unsere Position gegenüber den Behörden zu klären und zu verbessern, haben wir uns entschlossen, die IG Velo in einen Verein umzuwandeln» steht im Protokoll der Gründungsversammlung vom 18. 10. 2005. Nach 25 Jahren «Vereinsaktivität» waren wir nun ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Und das erklärt auch die 20-Jahr-Jubiläums-Meldung im Pro Velo Magazin 2025/1: Den offiziellen Verein *IG Velo Region Baden* gibt es tatsächlich erst seit 2005. Wir bezeichnen es aber als Falschmeldung,

weil die Anfänge unseres «Vereins» klar in den 1980er-Jahren liegen.

Den heute noch gültigen Namen bekommen wir 2008: *Pro Velo Region Baden*. Damals wurden schweizweit alle Regionalverbände in «Pro Velo» umgetauft. Text: Hans Hauri OO



Luftaufnahme Verzweigung Esp, Baden: Zwei stark befahrene Hauptstrassen, seit mindestens 37 Jahren ohne Verbesserung für Velofahrende.



Kreisel «Maximal-Variante», inkl. zwei hier nicht sichtbaren Velounterführungen. Planung des Kantons ca. 2016. Nicht realisiert.

Esp seit über 37 Jahren unverbessert

Auch in der Region Baden gibt es leider zu viele Beispiele, wo die Velo-Infrastruktur seit Jahren auf Verbesserungen wartet. Ein unrühmliches Beispiel ist die Verzweigung Esp in Baden-Dättwil. Zum ersten Mal ist diese Stelle im Dossier «Kritische Stellen im Radnetz Region Baden» der IG-Velo Region Baden des VCS im November 1988 aufgelistet. Jahre später, 2000, steht in der Stellungnahme der IG Velo zur Anpassung des Richtplans: «Unbedingt zu sanieren sind: die immer noch extrem gefährliche Verzweigung Esp an der Route Dättwil Station-Oberrohrdorf.» Der Kanton hatte ca. 2016 Ideen für einen (Turbo-)Kreisel, aber auch diese wurden nicht umgesetzt. Bis heute ist die Verzweigung unverbessert seit mindestens 1988. Vor 37 Jahren hat IG/Pro Velo erstmals eine substantielle Entschärfung verlangt, und noch immer wartet dort jedes Mal ein todesmutiges Einspurmanöver auf Velofahrende. Für 90% der Bevölkerung ist das Einspurieren dort klar ausserhalb des Möglichen.

Bewegungsfreude beim slowUp

AM SONNTAG, 10. August 2025 rollte der slowUp Brugg Regio bei strahlendem Sonnenschein und leichtem Wind durch die Region. Trotz der heissen Temperaturen genossen rund 24 000 Bewegungsfreudige den autofreien Erlebnistag auf dem 33 Kilometer langen Rundkurs – ob mit Velo, Inlineskates oder zu Fuss. Auch Pro Velo Brugg-Windisch war wieder dabei. Die angebotenen Luftpumpen wurden freudig angenommen und halfen zahlreichen Teilnehmenden die Veloreifen flott zu machen.



Erstmals wurden dieses Jahr Vignetten für CHF 5 verkauft – so auch am Stand von Pro Velo Brugg-Windisch. Die bunten Aufkleber sind eine schöne Erinnerung und ein wichtiger finanzieller Zuspuf, denn die Organisation muss einige neue Sponsoren finden, um weiterhin den ausserordentlich beliebten und sinnvollen Anlass in diesem Format durchführen zu können. Also: bekanntmachen, teilnehmen am 9.8.2026 und Unterstützen über die Website! Anja Weber OO

slowup.ch/brugg-regio



Agenda Herbst 2025

Velobörsenkalender

13.09.25 Lenzburg
21.03.26 Wettingen
28.03.26 Brugg

Alle Börsen der Schweiz:
pro-velo.ch/veloboersen

19.09. Parking Day Baden
Flick and Relax: Technische Unterstützung in der Flickstatt von Pro Velo und coole Gespräche mit kühlen Getränken beim VCS.
provelobaden.ch

26.09. Critical Mass Lenzburg
Gemütliche Fahrt durch den Grossraum Lenzburg.
pro-velo-ag.ch

18.10. Pumptrack-Putz-Aktion
Mit Schnupperkurs und Grill.
pro-velo-ag.ch/brugg-windisch

Velolicht-Aktion
Hilfe bei der Reparatur Ihres defekten Velo-Lichts.

01.11. Lenzburg
06.11. Baden und Wettingen
pro-velo-ag.ch

Weitere Infos und Termine
pro-velo-ag.ch/agenda

PRIX VELO

Bewerte jetzt deine Stadt

WIR FREUEN UNS, dass die Stadt Baden neu neben Brugg-Windisch, an der Aktion teilnimmt. Dies verschafft dem wichtigen Thema Veloinfrastruktur zu öffentlichem Interesse und die Entwicklung auf Gemeindeebene kann langfristig dokumentiert werden.



Auch im Zusammenhang mit dem Gesamtverkehrskonzept Region Baden sowie dem Veloweggesetz hoffen

wir auf zahlreiche Verbesserungen in den kommenden Jahren. Damit Baden mit Turgi, Rütihof und Dättwil ins Ranking kommt, braucht es 100 Teilnehmende! Daher unbedingt mitmachen und weitersagen. Wenn die Bevölkerung ihr Interesse an guter Veloinfrastruktur mit Nachdruck kundtut, motiviert dies Politiker:innen das Thema anzupacken. Wie schon Erich Kästner sagte: «Es gibt nichts Gutes. Ausser man tut es.» Anja Weber OO

Wie velofreundlich ist deine Stadt? Nimm jetzt an der Umfrage teil und gewinne ein E-Bike im Wert von CHF 5000.–
prixvelo.ch

KIDICAL MASS

Die Kidical Mass am 24. August in Turgi hat Spass gemacht! Danke für die Teilnahme und auf bald.

provelobaden.ch/kidical-mass



Impressum «Pro Velo Magazin»
3/2025 Zweiter Jahrgang.
Das Mitglieder Magazin von Pro Velo erscheint viermal im Jahr. Herausgeberin und Verlag: Pro Velo Schweiz, Birkenweg 61, 3013 Bern, Tel. 031 318 54 11, info@pro-velo.ch. Gesamtedaktion: Ariane Gigon, Westschweiz, Corinne Päper, Deutschschweiz. Autorinnen und Autoren: Fabian Baumann, Andrea Freiermuth,

Raffaella Hanauer, Delphine Klopfenstein Brogini, Dimitri Marincek, Christoph Merkli, Patrick Rérat, Cinzia Zanetti. Grafik: La Mine, Genf, und Duplex, Bern. Kinderseite: Sophie Gagnebin. Satz, Postproduktion, Druck und Vertrieb: Stämpfli Kommunikation, Postfach, 3001 Bern. Auflage: 28 000 Exemplare, Deutsch und Französisch. Gedruckt in der

Schweiz: 100 Prozent Altpapier, FSC Recycled. ISSN: 2813-9968.



Mitgliedervorteile:
pro-velo.ch/de/mitglied-werden/mitgliedervorteile.

Zugangscode für Ermässigung bei Publibike und Carvelo: velorution

Nächste Ausgabe:
4/2025, 13. November

Impressum VELO Aargau
Erscheint zweimal im Jahr als Beilage zum Pro Velo Magazin. Redaktionsleitung: Anja Weber. Redaktion, Layout: Peter Gassner. Titelfoto, historische Fotos Hochbrücke: Historisches Museum Baden, Werner Nefflen, CC BY-SA 4.0. Freie Mitarbeitende dieser Ausgabe: Hans Hauri, Kurt Frei, Wolfgang Zesch. magazin@provelobaden.ch

